

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 52

**Rubrik:** Marktberichte

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Rückentunnel.** Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen hat auf eine Eingabe der St. Galler Regierung geantwortet, daß sie es sich angelegen seien lasse, die Rekonstruktionsarbeiten am Rückentunnel zu beschleunigen, und da eine Einigung über die Durchführung der Arbeiten zwischen den Bundesbahnen und der Tunnelunternehmung besthebe, werde die Bahn voraussichtlich im Herbst eröffnet werden können.

**Nehrichtabfuhr Rorschach.** (Korr.) Mit der Nehrichtabfuhr ist es insofern einen Schritt vornwärts gegangen, daß der Gemeinderat prinzipiell beschlossen hat, ein staußfreies Abfuhrsystem einzuführen mit bestimmten Käubeln. Eine Abordnung der Baukommission hat den Auftrag, bereits eingeführte Systeme an Ort und Stelle zu prüfen. Damit dürfte diese wichtige Frage vor einer baldigen Entscheidung stehen, nicht zum wenigsten wegen der wiederholten Kritik des jetzigen Abfuhrsystems in einem örtlichen Blatte.

**Tonhalle in St. Gallen.** Zum Betriebe der neuen Tonhalle in St. Gallen hat sich eine Gesellschaft konstituiert. Für den Bau, welcher mit 800,000 Fr. veranschlagt, sind an freiwilligen Beiträgen bereits 600,000 Fr. gezeichnet.

**Bauwesen in Chur.** Die Burgergemeinde hat mit Zweidrittelmehrheit beschlossen, der Gesellschaft für Errichtung billiger Wohnungen das nötige Bauterain zu billigem Preise abzutreten, sodaß nun sofort mit der Ausführung des Projektes begonnen werden kann.

**Vom Kloster zur Volksschule.** (Korr.) Die Stadtbehörden von Mainz bewilligten für den projektierten Umbau des alten Karmeliterklosters in eine Volksschule einen Kredit von Mk. 500,000.

### Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzbörse vom 12. März 1909 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Über die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebraüche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

#### Tannen und Fichten.

	I. Bauholz.	Bogesen	Schwarz-
		pro Kubikmeter	wald
		Mark	Mart
Baukantig		36.50	
Vollkantig		38.50	
Scharfkantig		42.50	

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag

“ ” über 10 ” ” unter 20/20 5 %

“ ” 10 ” ” über 20/20 10 %

“ ” (Kreuzholz) wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extratreis.

#### II. Bretter.

	Bogesen	Schwarz-
	pro Quadratmeter	wald
	Mart	Mart
Unsortiert	1. —	—. —
Ia Reine und halbreine Breiter (R & HR)	1. 30	—. —
IIa Gute Ware (G)	1. 10	1. 10
IIIa Auschlußware (A)	0. 95	—. —
X-Breiter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord)	—. —	—. —
Gute Latten (Bogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipsplatten 10/24 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald	78 lfd. m	1. — 0. 70
Gipsplatten 5/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald	133 lfd. m	1. 10 1. 10
Gipsplatten 10/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald	100 lfd. m	1. 20 1. 20
Klozdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
27 bis 50 mm	—. —	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei circa 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

	Bogesen und Schwarzwald:					
	1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mk.	22.80	21.40	19.80	17.70	15.20	12.20

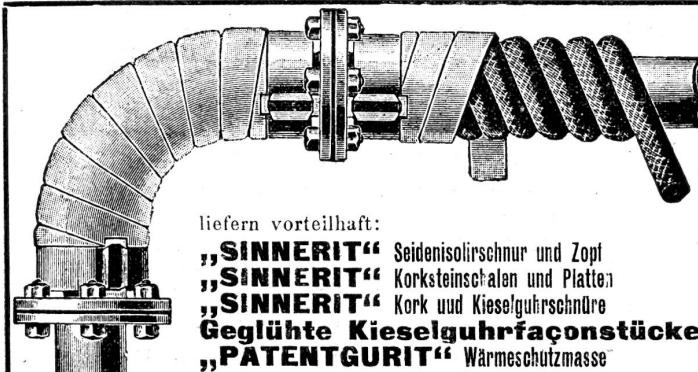
#### Abschnitte:

	1.	2.	3. Klasse
Mk.	22.30	20.60	16.70

Stimmung ruhig.

### Marktberichte.

Holzmarkbericht der „M. N. N.“ vom 14. März. Am Brettermarkt ist noch keine Besserung zu verzeichnen, da es im lokalen Geschäft an Bedarf fehlt und der Verkehr nach dem Mittel- und Niederrhein durch den ungünstigen Wasserstand hintan gehalten wird. Am Rundholzmarkt war die Stimmung etwas besser. Bei den Holzversteigerungen aus den Domänenwaldungen wurden befriedigende Preise erzielt. In Kneitingen wurde bei einer Stammholzversteigerung der Anschlag um circa 2000 Mk. überschritten. Bei einer Versteigerung in Nekargemünd waren keine Holzhändler zugegen,



liefern vorteilhaft:

„SINNERIT“ Seidenisolirschur und Zopf  
 „SINNERIT“ Korksteinschalen und Platten  
 „SINNERIT“ Kork und Kieselguhrschindeln  
 Geglühte Kieselguhrfaçonstücke  
 „PATENTGURIT“ Wärmeschutzmasse

## Schweizer. Isolier- und Asbest-Werke

Ch. Sinner Zürich IV

erstellen: unter Verwendung vorstehend. Materialien  
 Fertige Isolierungen gegen Wärme- und Kälte-Verluste  
 Garantie für:  
 höchstmöglichen Isoliereffekt, Solidität, Dauerhaftigkeit  
 und schönes Aussehen

4001  
a

doch wurde das Holz von Interessenten aus der Umgebung gekauft.

## Verschiedenes.

**Lehrwerkstätten Bern.** Wie sehr die Institution der städtischen Lehrwerkstätten wegen ihres großen Nutzens gesucht ist, beweist, daß sich jüngst zur Erlernung des Mechanikerberufes über 100 Jünglinge angemeldet haben. Es können jedoch nur 30 berücksichtigt werden, infolge der Platzverhältnisse.

**Überfluss an Technikern.** Für den in der Stadt Luzern ausgeschriebenen Posten eines Technikers beim Gaswerk mit 2500 Fr. Gehalt, sowie eine ähnliche Stelle beim Elektrizitätswerk in Luzern meldeten sich 79 und 35 Bewerber.

**Über Holzschlag im Berner Oberland** wird geschrieben: Im Gebiet der Lenk, im Obersimmental, wird so viel Holz geschlagen, daß man um den Fortbestand und die Erneuerung der Waldbungen fürchtet und auch den einheimischen Konsum gefährdet sieht. Es liegen ca. 12,000 Blöcke herum. Und das eidgenössische Forstgesetz?

**Die bulgarische Holzindustrie.** In Bulgarien bemüht man sich schon seit einiger Zeit, der Holzindustrie größere Ausdehnung zu geben und den Waldreichtum auszunutzen. Mit Unterstützung ausländischer Kapitalisten wurde jetzt unter der Firma „Holzhandelsgesellschaft“ in Sofia ein Aktiengesellschaft gegründet, das die Bewertung bulgarischer Staatsforsten und den Handel mit Hölzern, namentlich deren Ausfuhr bezweckt.

**Kochstellen mit elektrischer Heizung.** Auch auf dem Gebiete der elektrischen Heizung sind, wenn auch nicht in dem Maße wie in der Beleuchtungstechnik, Neuerungen und Fortschritte von Bedeutung zu verzeichnen. Eine derselben betrifft eine Kochzwecken dienende elektrische Heizvorrichtung, welche eine erhebliche Vervollkommenung der vor einiger Zeit im Gebrauch gekommenen sogenannten „Kochküche“ bedeutet und in kurzer Zeit zu größerer Verbreitung gelangen dürfte. Als Kochstellen werden Behälter bezeichnet, in die große Backsteine oder Specksteinplatten eingesetzt werden, welche in Kohlefeuer, in Gas- oder elektrischen Öfen erhitzt werden zum Zwecke, durch die wieder an ihre Umgebung gelangende Wiederabgabe der aufgespeicherten Wärme ein vollständiges Durchkochen und Garwerden der Speisen zu erzielen. Um einen sparsamen und nur allmählichen Verbrauch der quasi akkumulierten Wärme zu bewerkstelligen, sind die Kochstellen mit gutem Wärmeschutzmaterial ausgeschlagen. Bei den neuen Kochstellen werden nun zum Erhitzen der betreffenden Platten zwei elektrische Heizkörper von je 300 Watt verwendet, so daß die auf obige Weise konstruierte Koch- und Backvorrichtung nur 600 Watt verbraucht; der Anschluß kann an jede Lichtleitung erfolgen. Es genügt, für eine Spelze, die 3 bis 4 Stunden erfordert, den 600 Wattstrom auf  $\frac{3}{4}$  Std. einzuschalten; die hierdurch produzierte Wärmemenge besorgt dann das Garkochen selbsttätig. Wie hieraus hervorgeht, ist diese neue Kochart äußerst zweckmäßig und praktisch vorteilhaft; sie empfiehlt sich aber auch noch durch ihre Billigkeit, indem die Kosten für Kochen, Backen und Braten gegenüber der Zubereitung im elektrisch geheizten Ofen auf den vierten Teil der früheren erniedrigt werden. (Interessenten wollen sich an Herrn Dipl.-Ing. R. Ruegg in Luzern wenden).

**Die österr. Regierung** erteilte Herrn Grolich auf seine Honblumenseife ein kaiserl. kgl. Privilegium. [2048 o]

**Besondere Fälle von Rohrverlegungen.** Ist es nicht zu vermeiden, die Rohre durch Kanäle zu legen, so schiebt man zum Schutz über das Leitungsröhr ein Schutzrohr von größerem Durchmesser und läßt keine Verbindungsstelle in den Kanal fallen. Bei Brücken legt man die Leitungen in seitlich an den Trägern befestigte Holzkästen. Sind geringe Rohrdimensionen zulässig, so nimmt man auf den Brücken schmiedelserne Rohre; sind die Brücken großen Schwankungen ausgesetzt, so empfiehlt sich eine Gummidichtung; bei großen Temperaturdifferenzen schaltet man in die Leitung eine Stopfbüchse ein. Bei Durchkreuzung von Wasserläufen versenkt man, wenn Brücken nicht benutzt werden können, Duckerrohre in das Flussbett. Ist man gezwungen, die Leitung unter Druck zu legen, so bringt man durch ein eingehobartes Loch eine Gummiblase in das Rohr und bläst diese auf, bis sie den Rohrquerschnitt ausfüllt; bei weiten Leitungen wendet man zwei Blasen in geringer Entfernung von einander an; häufig legt man erst die neue Strecke und verbindet diese mit den älteren Leitungen nach deren Vollendung. Bei Hauptrohren, welche in einem Boden verlegt sind, der sehr starken Senkungen ausgesetzt ist, wie z. B. in Bergwerksbezirken, verwendet man Mannesmannröhren und spiralgeschweißte Rohre; letztere von 10 m Länge, Verbindung mit gußeisernen Stopfbüchsen und Gummidichtung, oder auch spiralgeschweißte Rohre mit fester Muffe und Bleidichtung. Hauptfache ist die Sicherung gegen Rost, am besten durch Asphaltieren im heißen Zustand und Umwicklung mit in Goudron getränkter Jute. Bei leichteren Bodenbewegungen genügen die gewöhnlichen gußeisernen Muffenrohre mit Bleidichtung. Durch Einschaltung von langen, gut abgedichteten, aber trotzdem leicht nachgebenden Ueberschiebern in größeren oder kleineren Zwischenräumen, je nach der Bodensicherheit, kann der Rohrstrang nachgiebiger gemacht werden.

(„Desterr. Ungar. Inst.“)

**Neues Goldland in Nordamerika.** Hierüber sprach sich Gouverneur Ogilvin von Yukon wie folgt aus: Der Reichum von Klondyke wird ganz in den Schatten gestellt durch das Gebiet am Stewart River District. So mancher Goldgräber, der in Klondyke nicht erfolgreich war, hat im Sande von Stewart mit den primitivsten Instrumenten Gold im Werte von 50,000 Fr. gefunden. Das neue Goldland ist von Goldsuchern noch nicht überflutet; es kann auch von der kanadischen Regierung nicht so bewacht werden, weil der Zugang sehr schwierig ist und durch Schluchten und Wälder erschwert wird.

**Eisenerz-Ausbeutung in Marokko.** Eine deutsche Zeitung erklärt, daß nach längeren Unterhandlungen ein internationales Syndikat zur Ausbeutung der Eisenerz-Vorräte in Marroko zustande gekommen sei. Beteiligt daran seien hauptsächlich Deutschland, England und Frankreich, von deutschen Firmen Krupp, Thyssen und Felsenkirchen. Die Beteiligung der deutschen Industrie an dem Marokkosyndikat ist auf 33% festgesetzt worden.

## Lack- und Farben-Fabrik in Chur Verkaufszentrale in Basel

liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigst angemessenen Preisen 275 c

**Lederlack schwarz und Naturlederlacke feinst, hell bis braun und rotbraun. Lederschwärzeöl,**

**Dicken Terpentin W. N.**

(besonders geeignet für Linoleum).

**Linoleumwichse feinst, weiss, Amlung, Tapeziererbürsten, Leim, Lederöl, Pinsel u. dgl. mehr.**